

Arbeitsblatt 1 : Leseverständnis von Märchen

Das Märchen

Das Märchen wurde früher von Generation zu Generation **mündlich weitergegeben**.

Man unterscheidet **Volksmärchen und Kunstmärchen**.

Volksmärchen haben feste Bestandteile:

- das Aufeinandertreffen von Gut und Böse, wobei das Gute siegt,
- typische, fantastische Figuren (König und Königin, die böse Stiefmutter, tapfere Handwerker, Hexen und Zauberer, Riesen und Zwerge),
- sprechende Tiere (Wolf, Geißlein),
- Prüfungen, die eine Figur bestehen muss,
- magische Zahlen (drei, sieben),
- stereotype Wendungen („es war einmal ...“),
- wann und wo die Handlung spielt, bleibt ungewiss.

Kunstmärchen wurden von Dichtern im 18. und 19. Jahrhundert erfunden. Sie gleichen den Volksmärchen in Thema, Inhalt und Aufbau.

1

Finde und unterstreiche im folgenden Märchenanfang drei Kennzeichen eines Märchens.

Allerleirauh

Es war einmal ein König, der hatte eine Frau mit goldenen Haaren, und sie war so schön, dass sich ihres Gleichen nicht mehr auf Erden fand. Es geschah, dass sie krank lag, und als sie fühlte, dass sie bald sterben würde, rief sie den König und sprach: „Wenn du nach meinem Tod dich wieder vermählen willst, so nimm keine, die nicht eben so schön ist, als ich bin, und die nicht solche goldene Haare hat, wie ich habe; das musst du mir versprechen.“ Nachdem es ihr der König versprochen hatte, tat sie die Augen zu und starb. Der König war lange Zeit nicht zu trösten und dachte nicht daran, eine zweite Frau zu nehmen.

Brüder Grimm

Arbeitsblatt 2 : Leseverständnis von Märchen

1

Lies den folgenden kurzen Text zweimal genau durch.

Das Hirtenbüblein

Es war einmal ein Hirtenbübchen, das war wegen seiner weisen Antworten, die es auf alle Fragen gab, weit und breit berühmt. Der König des Landes hörte auch davon, glaubte es nicht und ließ das Bübchen kommen. Da sprach er zu ihm: „Kannst du mir auf drei Fragen, die ich dir vorlegen will, Antwort geben, so will ich dich ansehen wie mein eigen Kind, und du sollst bei mir in meinem königlichen Schloss wohnen.“ Sprach das Büblein: „Wie lauten die drei Fragen?“ Der König sagte: „Die erste lautet: Wie viel Tropfen Wasser sind in dem Weltmeer?“ Das Hirtenbüblein antwortete: „Herr König, lasst alle Flüsse auf der Erde verstopfen, damit kein Tröpflein mehr daraus ins Meer läuft, das ich nicht erst gezählt habe, so will ich Euch sagen, wie viel Tropfen im Meere sind.“ Sprach der König: „Die andere Frage lautet: „Wie viel Sterne stehen am Himmel?“ Das Hirtenbübchen sagte: „Gebt mir einen großen Bogen weiß Papier.“ Und dann machte es mit der Feder so viel feine Punkte darauf, dass sie kaum zu sehen und fast gar nicht zu zählen waren und einem die Augen vergingen, wenn man darauf blickte. Darauf sprach es:

„So viel Sterne stehen am Himmel, als hier Punkte auf dem Papier, zählt sie nur.“ Aber niemand war dazu imstand. Sprach der König: „Die dritte Frage lautet: Wie viel Sekunden hat die Ewigkeit?“ Da sagte das Hirtenbüblein: „In Hinterpommern liegt der Demantberg, der hat eine Stunde in die Höhe, eine Stunde in die Breite und eine Stunde in die Tiefe; dahin kommt alle hundert Jahr ein Vöglein und wetzt sein Schnäbelein daran, und wenn der ganze Berg abgewetzt ist, dann ist die erste Sekunde von der Ewigkeit vorbei.“ Sprach der König: „Du hast die drei Fragen aufgelöst wie ein Weiser und sollst fortan bei mir in meinem königlichen Schlosse wohnen, und ich will dich ansehen wie mein eigenes Kind.“

Brüder Grimm

2

Schreibe auf, was dir an diesem Text besonders auffällt und besonders wichtig erscheint.

3

Warum ist es nicht wichtig, wo und wann die Handlung spielt und wie alt das „Hirtenbüblein“ ist?

Arbeitsblatt 3 : Leseverständnis von Sachtexten

Um einen Sachtext zu verstehen, musst du dich genau mit seinem Aufbau und mit seinem Inhalt beschäftigen.

Verstehen von Sachtexten:

- **Gliedere** den Text in Sinnabschnitte. Jeder Sinnabschnitt behandelt einen anderen Aspekt des Themas oder ist dadurch gekennzeichnet, dass andere Personen dazu kommen. Oft kannst du Sinnabschnitte auch daran erkennen, dass ein neuer Absatz beginnt.
- Formuliere dann für jeden Sinnabschnitt eine **Zwischenüberschrift** oder fasse sie ihn **in einem Satz zusammen**. Das hilft dir, das Gelesene auf den Punkt zu bringen und es wirklich zu verstehen.

1

Gliedere den folgenden Text in Sinnabschnitte. Markiere die Sinnabschnitte mit einem Bleistiftstrich.

Warum Eier zu Ostern?

Warum hängen wir keine bunten Eier an den Weihnachtsbaum und verstecken stattdessen Geschenkpäckchen im Gras? Weil es früher zu Weihnachten kaum Eier gab. Erst wenn die Tage länger wurden, legten die Hühner wieder genug. Aber in der Fastenzeit, also von Aschermittwoch bis zum Osterfest, war es den Gläubigen einmal streng verboten, Eier zu essen. Gerade dann, wenn die Hühner besonders viele Eier legten! Also kochte man sie hart, damit sie sich bis nach der Fastenzeit hielten. (...) So wurden Eier aus ganz praktischen Gründen zu Ostereiern!

Zur Zeit der alten Ritter wurde es dann Brauch, liebe Menschen mit bunt bemalten Ostereiern zu überraschen. Kunstvolle Bilder wurden auf die Eischale gemalt! Die alten Chinesen färbten schon lange vor den Rittern Eier zum Frühlingsfest. Ihre Lieblingsfarbe: Rot wie Blut und Feuer. Rot galt als die

Farbe des Lebens. Im alten Ägypten wurde die Sonne als Gott verehrt. Also schenkte man sich dort vergoldete Eier zum Frühlingsanfang und wünschte sich eine gute Ernte. Das Ei gilt als Zeichen für Fruchtbarkeit und neues Leben. Deshalb passt es auch zum Osterfest der Christen. Die Gläubigen feiern die Auferstehung von Jesus Christus. Weil das Ei auch ein Zeichen für Wiedergeburt und Auferstehung ist, übernahmen sie den Brauch, im Frühling Eier zu verschenken.

Das erste Osterei soll der römische Kaiser Maxentius bekommen haben. Er sagte: „Ich glaube nur dann an die Auferstehung von Jesus, wenn vor meinen Augen ein Stein lebendig wird.“ Da brachte ihm die Königstochter Katharina ein Entenei. Der Kaiser sah, wie die Schale zersprang und die kleine Ente aus dem Ei schlüpfte. (...) Das soll den Kaiser überzeugt haben.

2

Gib den einzelnen Sinnabschnitten nun Zwischenüberschriften.

Sinnabschnitt 1: _____

Sinnabschnitt 2: _____

Sinnabschnitt 3: _____

Arbeitsblatt 1 : Schreiben einer Nacherzählung

Beim Nacherzählen erfindest du keine Geschichte und erzählst auch kein eigenes Erlebnis: Deine Aufgabe besteht darin, einen Erzähltext mit eigenen Worten so genau wie möglich wiederzugeben.

Die Nacherzählung folgt in Inhalt und Aufbau der Vorlage:

- du darfst **nichts hinzuerfinden** und **nichts Wichtiges weglassen**,
- du musst in der **gleichen Reihenfolge** wie im Original erzählen.

Achte darauf, dass alle wichtigen **Personen** der Vorlage in deiner Nacherzählung vorkommen.

Die **Länge deiner Nacherzählung** ist nicht so wichtig. Die Nacherzählung wird wahrscheinlich kürzer sein als das Original.

Das Erzähltempus der Nacherzählung ist meist das **Präteritum**.

1

Lies die folgende kurze Geschichte – es handelt sich um eine Fabel – mehrmals genau und präge sie dir gut ein.

Die blaue Amsel

Amseln sind schwarz. Normalerweise.

Eines Tages saß auf einer Fernsehantenne eine blaue Amsel. Sie kam von weit her, aus einer Gegend, in der die Amseln blau waren. Ein schwarzer Amselmann verliebte sich in sie und bat sie, seine Frau zu werden. Zusammen bauten sie ein Nest und die blaue Amsel begann, ihre Eier auszubrüten, während ihr der Amselmann abwechselnd zu fressen brachte oder für sie die schönsten Lieder sang.

Einmal, als der Mann auf Würmersuche war, kamen ein paar andere Amseln, vertrieben die blaue Amsel aus dem Nest und warfen ihre Eier auf den Boden, dass sie zerplatzten.

„Wieso habt ihr das getan?“, fragte der Amselmann verzweifelt, als er zurückkam. „Weil wir Amseln schwarz sind“, sagten die anderen nur, blickten zur blauen Amsel und wetzten ihre gelben Schnäbel.

Franz Hohler (*1943)

2

Notiere wichtige Einzelheiten dieser Fabel.

a) Welche wichtigen Figuren kommen in der Fabel vor?

b) In welche Gruppen kann man die Figuren einteilen? Unterscheide die, die handeln, und die, denen etwas widerfährt.

c) Nenne den Handlungskern der Fabel.

d) Wie rechtfertigen die schwarzen Amseln ihr Verhalten?

e) Wie lautet die Überschrift der Fabel?

3

Schreibe nun deine Nacherzählung der Geschichte in dein Trainingsheft. Vergleiche anschließend deine Nacherzählung mit der Fabel von Franz Hohler.

Arbeitsblatt 2 : Schreiben einer Fantasieerzählung

2

Welcher der folgenden Sätze gehört zu einer Fantasieerzählung?

- a) Ich freute mich schon auf das Picknick mit Thomas, Svenja und Olaf. Weil dunkle Wolken aufzogen, packte ich meinen Regenumhang auf den Picknickkorb obendrauf.
- b) Ich knurrte und dachte: „Will Tommi, mein Herrchen, nicht verstehen, dass ich mit ihm spielen will? Muss ich ihn erst ins Bein zwicken?“
- c) Wo bin nur gelandet? Alles ist so hügelig. Keine Menschen weit und breit! Und da draußen in der Ferne – das muss die Erde sein. Juhu, ich bin auf dem Mond!
- d) Als ich dann vor den Augen aller Geburtstagsgäste das Päckchen meiner Eltern öffnete, war ich sehr aufgeregt. Und was sah ich: Ich bekam den MP3-Player, den ich mir so sehnlich gewünscht hatte!

Zu einer Fantasieerzählung gehören Satz:

- a) ☐ b) ☐ c) ☐ d) ☐

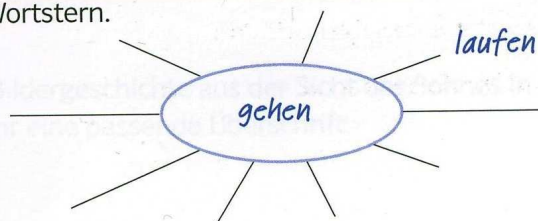
3

Oft ist es ganz einfach, treffende Adjektive zu finden. Du musst nur sachliche, langweilig klingende Adjektive verstärken.

- a) weiß schneeweiß
- b) kalt _____
- c) finster _____
- d) sauber _____
- e) hübsch _____

4

Fallen dir noch andere Wörter für das Verb *gehen* ein?
Ergänze den Wortstern.



Arbeitsblatt 3 : Schreiben eines Berichtes

1

Welche Überschriften deuten darauf hin, dass es sich um einen Bericht handelt? Kreuze sie an.

- a) Einbruch im Lebensmittelmarkt Erdem ☐
- b) So ein Glück! ☐
- c) Glück im Unglück ☐
- d) Unfallschwerpunkt Urbankreuzung ☐
- e) Im Raumschiff um die Erde ☐

2

Welcher der folgenden Sätze gehört zu einem Bericht?

- a) Hatte ich ein Glück! Genau das, was ich für die Klassenarbeit gelernt hatte, kam dran.
- b) Als Enya den Läufer schlug, war das Schachspiel für Gregor nicht mehr zu gewinnen.
- c) Da hörte ich das Geräusch wieder! Was war das bloß?
- d) Christina kann einfach nicht verlieren.

Zu einem Bericht gehört Satz:

- a) ☐ b) ☐ c) ☐ d) ☐

3

Welche Wörter haben in einem Bericht grundsätzlich nichts zu suchen? Streiche sie aus.

gestern – stockfinster – Notruf – ein – dämlich – Fahrzeug – Polizist – gelb –
Dummkopf – sinnvoll – Falschfahrer – geil – gern – Blechschaden – auffällig –
Feuerwehr – drei – Dienstschluss – kanarigelb – doof – Wache – Blinker –
totenbleich – seltsam – strohdumm – Taschentuch – richtig – rosa – Leiter –
Unfall – blöd – genau – Bulle – Autobahn

Arbeitsblatt 1 : Rechtschreibung

1

Einfacher Konsonant oder Doppelkonsonant?

f oder ff

Ho____nung

He____t

g oder gg

schmu____eln

Ben____el

k oder ck

Kor____en

Spu____e

l oder ll

Ge____d

Bri____e

m oder mm

Tü____pel

Sa____lung

n oder nn

niema____d

Gewi____

p oder pp

Gi____s

Te____ich

r oder rr

Ha____fe

Geschi____

s oder ss

Ri____

Mi____t

t oder tt

gla____

Mi____leid

z oder tz

Gla____e

Schmer____

2

Ergänze bei den folgenden Verben die fehlenden Doppelkonsonanten und bilde passende Reimwörter. Denke daran, dass auch ck und tz als Doppelkonsonanten gelten.

zi tt ern

kni tt ern

sta____eln s____

kna____ern

schn____

ju____en sp____

to____en

r____

schl____ern w____

fa____en

kn____

schma____en kr____

ha____en

f____

knu____en m____

Arbeitsblatt 2 : Rechtschreibung

1

Wenn du den folgenden Text laut liest, wirst du mit der Aussprache keine Schwierigkeiten haben, wahrscheinlich aber über die Schreibweise von 20 Wörtern „stolpern“.

Unterstreiche die Wörter, die dir falsch geschrieben erscheinen und übertrage den Text korrigiert in dein Trainingsheft.

Europa und die Antarktis sind die ainzigen baiden Kontinente, auf denen kaine Papagaien leben. Auffälligste Kennzaichen dieser Vögel sind der Krummschnabel, die kurzen Baine und das bunte Farbenklaid. Männchen und Waibchen sind maist gleich gefärbt, die waiblichen Exemplare oft ain wenig klainer. Das Waibchen legt 2–5 waiße Eier und bebrütet sie allain, nur bai den Kakadus brütet auch das Männchen. Papagaien sind sehr gesellig. Zu zwait oder in klainen Gruppen ziehen sie mit lautem Geschrai umher. Wenn ain Papagai aine ergiebige Nahrungsquelle gefunden hat, lockt sein aufgeregtes Gekraische sofort den Rest des Schwarms herbai.

2

Entscheide dich bei den folgenden Sätzen für das Wort in der richtigen Schreibweise. Achte auf die Bedeutung im Satz.

mein – Main, kein – Kai, Saite – Seite, Laie – leihe

- a) Mit dieser _____ kannst du einen Ton anschlagen, diese _____ kannst du geräuschlos aufschlagen.
- b) Frankfurt liegt am _____, _____ Pausenbrot dagegen zu Hause.
- c) An deiner Stelle würde ich einem _____ nicht die Motorsäge _____.
- d) Heute macht _____ Schiff mehr am _____ fest.

Arbeitsblatt 3 : Rechtschreibung

2

Ergänze die richtige Schreibung **s**, **ss** oder **ß**. Dabei kann dir die Verlängerung der Wörter bei der Pluralbildung helfen.

Unterstreiche anschließend die Pluralformen mit stimmhaftem s blau, die Wörter mit stimmlosem s nach kurzem Vokal rot und die Wörter mit stimmlosem s nach langem Vokal grün.

das Fa_____	die Fä_____er	der Prei_____	die Prei_____e
das Gla_____	die Glä_____er	das Ma_____	die Ma_____e
der Ba_____	die Bä_____e	der Spa_____	die Spä_____e
der Gru_____	die Grü_____e	der Ku_____	die Kü_____e
der Flu_____	die Flü_____e	das Gefä_____	die Gefä_____e
der Fu_____	die Fü_____e	der Ver_____	die Ver_____e

3

s oder **ß**? Ergänze die fehlenden Buchstaben und bestimme, ob der s-Laut stimmhaft (sh) oder stimmlos (sl) gesprochen wird.

Beispiel: Kamele fra^ßen (sl) hungrig in der Oase (sh).

- Sie verga_____en (____), ihre Na_____en (____) zu putzen.
- Auch Rie_____en (____) sollten ihre Blumen gie_____en (____).
- Meine Tanten besa_____en (____) chinesische Va_____en (____).
- Die Hunde sprangen vom Scho_____e (____) ihres Herrchens und scho_____en (____) bellend zur Tür.

4

Manche Wörter mit unterschiedlicher Schreibweise und Bedeutung werden gleich ausgesprochen. Setze in den folgenden Sätzen die richtige Schreibweise des s-Lautes ein.

- Jan hat laut genie_____t. – Fred genie_____t die Ferien.
- Yette rei_____t nach Italien. – Der Gärtner rei_____t Unkraut heraus.
- Thea liebt die Kü_____te. – Svea kü_____te ihren Liebsten.
- Tom i_____t ein Faulpelz. – Paul i_____t ein Brötchen.

Arbeitsblatt 1 : Zeichensetzung

1

Setze die fehlenden Satzzeichen bei der wörtlichen Rede ein.

Die Geisterstunde ist da, und das Friedhofsgespenst Fridolin seufzt: „Immer dieses blöde Spuken jede Nacht!“

- a) Seine Frau schlägt vor _____ Besuch doch mal endlich den Friedhofsgärtner _____
- b) Ermuntert fliegt Fridolin zum Haus des Gärtners, schwebt durch die Mauer, und schon steht er im Wohnzimmer. Zur Begrüßung sagt er _____ Guten Abend, störe ich _____
- c) Der Gärtner fragt erschrocken _____ Wer bist du denn du _____
- d) Der Geist erklärt _____ Ich bin der frostige Fridolin. Ich spuke hier schon seit fünfhundert Jahren _____
- e) Der Gärtner erwidert _____ Ich bin erst seit fünf Jahren hier. Nachts ist mir manchmal ganz schön langweilig. Dann spiele ich Karten, nur so für mich _____
- f) Fridolin fragt _____ Darf ich mitspielen _____
Er darf. Sie spielen bis die Uhr eins schlägt. Fridolin gewinnt, aber nur, weil er gemogelt hat.
- g) Der Gärtner wirft ihm vor _____ Du hast geschummelt _____
- h) Fridolin gibt zu _____ Aber nur ein bisschen _____
- i) Lächelnd fragt er dann _____ Spielen wir morgen Nacht wieder _____
- j) Der Gärtner antwortet _____ Aber nur, wenn du nicht mogelst _____
- k) Der frostige Fridolin sagt beim Davonfliegen _____ Versprochen _____

Arbeitsblatt 2 : Zeichensetzung

Du hast im Text über das Friedhofsgespenst Fridolin bereits die fehlenden Satzzeichen bei der wörtlichen Rede eingesetzt.

- a) Stelle nun die Begleitsätze hinter die wörtlichen Reden.
- b) Füge wieder die richtigen Satzzeichen ein. Achte darauf, dass du die Reihenfolge der Satzglieder in den Begleitsätzen umstellen musst.

- a) Besuch doch mal endlich den Friedhofsgärtner _____

- b) Guten Abend, störe ich _____
- c) Wer bist du denn _____
- d) Ich bin der frostige Fridolin. Ich spuke hier schon seit fünfhundert Jahren _____
- e) Ich bin erst seit fünf Jahren hier. Nachts ist mir manchmal ganz schön langweilig. Dann spiele ich Karten, nur so für mich _____

- f) Darf ich mitspielen _____
- g) Du hast geschummelt _____
- h) Aber nur ein bisschen _____
- i) Spielen wir morgen Nacht wieder _____
- j) Aber nur, wenn du nicht mogelst _____
- k) Versprochen _____

Arbeitsblatt 3 : Zeichensetzung



Das Komma bei Aufzählungen

Wenn du beim Schreiben mehrere gleichrangige Wörter – z.B. Nomen oder Adjektive – aufzählst, musst du zwischen diesen ein Komma setzen.

Beispiel: Die Katze blickte mich aus ihren grauen, unergründlichen Augen an.

Wenn du die aufgezählten Wörter mit den **Konjunktionen „und“** oder **„oder“** verbindest, setzt du *kein Komma*.

Beispiel: Magst du lieber rote, weiße, gelbe oder violette Tulpen?

Diese Kommaregeln gelten auch bei der Aufzählung von gleichrangigen Satzgliedern.

Beispiel: Ich habe gestern das Aquarium gereinigt, mein Fahrrad geputzt, den Rasen gemäht und Vokabeln gelernt.

1

Setze die fehlenden Kommas.

- a) Die Griechen hielten Feuer, Wasser, Erde und Luft für die Grundelemente des Lebens.
- b) Wütend sprang Tom auf, packte seinen Rucksack, stieß Tina zur Seite, rannte zur Tür, riss sie auf und stürmte aus der Klasse.
- c) Montag gehe ich zum Klavierunterricht, Dienstag zum Ballett, Mittwoch zum Reiten und Donnerstag zur Theater-AG.
- d) Soll ich die Bank grün, rot, weiß, braun oder orange streichen?